

## **Stellungnahme der ALM zum Haushalt 2011**

Der Haushalt 2011 kann trotz guter Aussichten bei der Gewerbesteuer nicht zufrieden stellen.

Einerseits ist der Verwaltungshaushalt nicht in der Lage, sich selbst zu finanzieren geschweige denn Überschüsse für Investitionen zu erwirtschaften, andererseits finden sich fast alle –auch dringliche- Investitionen im Finanzplan erst 2014/2015 wieder – und das bei einem dann auf 12 Mio EUR angestiegenen Schuldenstand. Der vom Gemeinderat festgelegte und dann auch erreichte Grenzwert von 12 Mio Verschuldung im Jahr 2015 macht die anschließende Realisierung der verschobenen Projekte auch noch sehr fraglich.

Mithin müssen wir wiederholen, was wir bereits bei den letztjährigen Haushaltsberatungen dargelegt haben: Die Ausgabenposition von netto ca. 1,8 Mio EUR für die Tiefgarage unter einem Rewemarkt - es kann erfahrungsgemäß auch deutlich mehr werden- findet nach wie vor nicht unsere Zustimmung. Wie bereits vor Jahresfrist vorgetragen erscheint uns deren Nutzen auch unabhängig von der Haushaltssituation sehr fragwürdig. Wir könnten uns abhängig von der weiteren Entwicklung des Projekts auch andere unproblematischere und kostengünstigere Lösungsansätze für ein mögliches Parkraumproblem vorstellen. Die bisherigen Zuschüsse für die Wärmestube der Caritas werden dieses Jahr komplett gestrichen, obwohl hier sicher ein sozialer Nutzen erwächst für viele der schwächsten Mitglieder unserer Kommune.

Demgegenüber ist man aber nicht bereit, die Glücksspielautomatenaufsteller, die uns noch mehr solcher Sozialfälle beschern, wenigstens mit Durchschnittssätzen bei der Vergnügungssteuer zur Kasse zu bitten und damit ca. 50 TEUR zu Erlösen. Wie immer fällt auf, dass bei sozial Schwachen ohne Lobby geheizt wird, bei anderem wird großzügig ausgegeben.

So auch im Kulturbereich: Für das Projekt Zauberflöte werden fast 130 TEUR eingestellt, bei einer sehr gewagten Einnahmenprognose von 40 TEUR. Selbst für sämtliche Heimattage war anfangs nicht viel mehr eingeplant, für die Covernights wollte man nicht einmal einen Bruchteil dieser Summe ausgeben. Ist es nicht sinnvoller, all diese genannten Gelder in eine zeitnahe und längst überfällige Schulgebäudesanierung zu stecken, die dann durch verringerte Bewirtschaftungskosten unseren notleidenden Verwaltungshaushalt entlastet?

Wir leisten uns mit diesem Haushalt trotz aller Not Luxusausgaben und vernachlässigen soziale Aufgaben und nachhaltige Investitionen. Unsere Fraktion kann diesem Haushalt nicht zustimmen.